



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925
BESCHLUSS-NR. 2026-210
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **03 Gesellschaftliches**
03.01 Kultur und Traditionspflege
03.01.01 Institutionen, Vereine

BETRIFFT **Stadtbibliothek / Bibliotheksverein;**
Erhöhung des städtischen Beitrages, Kreditbewilligung

AUSGANGSLAGE

Die öffentlichen Bibliotheken in Illnau und Effretikon stellen mit ihrem vielfältigen und aktuellen Medienangebot seit Jahren erfolgreich für alle Bevölkerungsteile von Illnau-Effretikon eine wertvolle Dienstleistung zu Verfügung. Die Bibliotheken bieten ein breites Spektrum an Sach- und Fachliteratur sowie eine grosse Auswahl an elektronischen Medien an. Die beiden Standorte erschliessen mit ihren Dienstleistungen einen elementar wichtigen Zugang zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.

Durch ein zielgruppengerechtes Angebot und regelmässige, öffentliche Veranstaltungen fördern die Bibliotheken das Lesen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Technologie bzw. veränderten gesellschaftlichen Formen üben auch Einfluss auf das Leseverhalten bzw. auf das Verhalten der Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer aus. Mit Schaffung eines «Onleihe»-Angebotes hat die Stadtbibliothek in den letzten Jahren – unabhängig von den Öffnungszeiten – ein vielseitiges Angebot als Alternative zu den analogen Medien geschaffen.

ORGANISATION

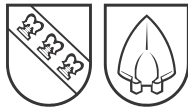
Per 1. Januar 1998 schlossen sich die Gemeindebibliothek Illnau und die Stadtbibliothek Effretikon auf Veranlassung des Stadtrates zum Bibliotheksverein Illnau-Effretikon zusammen.

Die Ausgestaltung in Form eines Vereines zur Sicherstellung der Trägerschaft ist für öffentliche Bibliotheken eher unüblich. In zahlreichen Gemeinden und Städten sind die Bibliotheken direkt in die jeweiligen Verwaltungsstrukturen integriert.

Der Bibliotheksverein bzw. der Vereinsvorstand sahen sich in den letzten Jahren mit personellen Veränderungen, insbesondere an dessen Spitze, konfrontiert. Die Besetzung der Vorstandsmandate gestaltete sich mangels Personen, die sich eines solchen Amtes annehmen wollen, als herausfordernd.

Ähnliche Organisationsformen kennt die Stadt in zahlreichen anderen Gebieten, wo hinter der Erbringung einer Dienstleistung oft eine Vereinsstruktur steht.

Ganz grundsätzlich steht die Frage im Raum, wie lange sich Organisationen mit Vereinsstrukturen, die eine den öffentlichen Dienstleistungen nahestehende Aufgabe erfüllen, noch zu halten vermögen. Gesellschaftliche Veränderungen tragen mitunter dazu bei, dass sich immer weniger Personen im Rahmen der Freiwilligenarbeit zur Ausübung solcher Funktionen zur Verfügung stellen.



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

Die Stadt Illnau-Effretikon ihrerseits möchte allerdings aus verschiedenen Überlegungen eine mögliche Integration der Bibliothek in die Stadtverwaltung nicht forcieren und unterstützt die Bestrebungen des Vereines, einerseits die Bibliotheken weiterhin in diesem Modell zu betreiben und andererseits seine Organe durch eigene Kraft und Initiative zu erneuern.

Glücklicherweise konnte anlässlich der Generalversammlung des Vereines vom 9. April 2024 mit der Wahl von Elisabeth Wyss-Jenny eine neue, engagierte Vereinspräsidentin gewonnen werden. Sie ist bestens mit den Örtlichkeiten, der Materie und den hiesigen Strukturen vertraut. Sie würdigt Bestehendes, stellt aber in Bezug der sich stellenden Herausforderungen und Entwicklungen die wichtigen und relevanten Fragen.

Das infolge personeller Mutationen weggefallene finanzielle Know-how im Vorstand konnte mit der Wahl von Karl Kümmin 2025 wieder geschlossen werden.

FINANZIERUNGSQUELLEN

Wenn sich der Bibliotheksverein seit 2008 auch vermehrt bemüht, alternative Finanzierungsquellen (Anfragen an Spenderinnen und Spender sowie Gönnerinnen und Gönner) zu nutzen, so handelt es sich bei den erschlossenen Quellen jedoch nicht um gesicherte, regelmässige Einnahmen – deren Entwicklung ist in Anbetracht der Wirtschaftslage ohnehin unsicher. Die seit 1998 gewährte städtische Geldleistung bleibt die bedeutendste Einnahmequelle und ist massgebend für den Erfolg der Institution.

RAHMENVERTRAG UND LEISTUNGSVEREINBARUNG

Die Gewährung des jährlich wiederkehrenden, finanziellen Beitrages wurde an die Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung geknüpft. Eine solche trat in dieser Form erstmals per 1. Januar 2004 in Kraft. Die Vereinbarung listet in verschiedenen Leistungsgruppen die Standards bzw. Vorgaben in Bezug auf das Angebot auf. Ein Rahmenvertrag bildet übergeordnete Grundlage.

STÄDTISCHE BEITRÄGE

GRUNDLEGENDES

Die Kosten für die bibliothekare Infrastruktur werden durch die Stadt getragen.

Die Stadt führt die Lohnbuchhaltung und die Vereinsbuchhaltung.

BEITRÄGE 1997 BIS 2015

Die Stadt unterstützte den Bibliotheksverein von 1997 bis 2003 mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 100'000.-. Per Januar 2004 wurde dieser Beitrag auf Fr. 120'000.- (GGR-Geschäft-Nr. 2003/096) und zum Jahr 2010 hin auf Fr. 150'000.- erhöht (GGR-Geschäft-Nr. 2009/120). Das Stadtparlament (damals noch mit «Grosser Gemeinderat» bezeichnet) genehmigte am 7. März 2013 eine Erhöhung der städtischen jährlichen Zuwendung auf Fr. 185'000.- (GGR-Geschäft-Nr. 2012/078).



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

BEITRÄGE AB 2016

Im Rahmen des umfassenden Sparpaketes¹⁷ reduzierte der Stadtrat mit Beschluss vom 19. November 2015 (SRB-Nr. 2015-218) die städtische Subvention auf Fr. 173'000.-. Die Bibliotheken setzten diesen Beschluss mittels Einsparungen beim Medieneinkauf, einer Änderung der Öffnungszeiten und einer marginalen Erhöhung der Abonnementsbeiträge um. Die zu Grunde liegende Leistungsvereinbarung wurde damals nicht angepasst.

BEITRÄGE SEIT 2020

Anlässlich der Erneuerung des Rahmenvertrages im Jahr 2019 (per 1. Januar 2020) stellte der Vereinsvorstand einen Antrag um eine Beitragserhöhung. Im Rahmen der Kontaktgespräche mit dem Vereinsvorstand bzw. dessen Präsidenten brachte dieser damals den Wunsch zum Ausdruck, den städtischen Vereinsbeitrag zu Gunsten der Öffentlichkeit und zu Gunsten eines in seiner Attraktivität gesteigerten Angebots wieder zu erhöhen.

Insbesondere in Bezug auf die Entlohnung der Mitarbeitenden hatte damals seit längerem keine Entwicklung mehr stattgefunden. Mit der Erhöhung des Gesamtbeitrages im Jahre 2013 konnten die Löhne für Mitarbeiterinnen von Fr. 27.- auf Fr. 29.- pro Stunde und jene der Leiterinnen von Fr. 32.- auf Fr. 34.- angehoben werden. Schon damals lagen diese Ansätze weit unter den durch den Fachverband Bibliosuisse publizierten Richtlinien. Der Vereinsvorstand machte beliebt, die Löhne um je Fr. 2.- pro Stunde anzuheben.

Damit zudem das Angebot weiterhin auf Zuspruch stösst und die Bibliothek den Anschluss an die veränderten Ansprüche nicht verpasst, beantragte der Vereinsvorstand, den städtischen Beitrag auf Fr. 200'000.- pro Jahr zu erhöhen. In Anerkennung der Leistungen des Bibliotheksvereins und dessen Mitarbeitenden zum kostenbewussten Betrieb der beiden Standorte – insbesondere auch zu Zeiten, wo der Stadtrat angesichts der angespannten Lage des städtischen Finanzhaushaltes weniger Gelder zur Verfügung stellen vermochte – gab der Stadtrat dem Antrag mit Beschluss vom 12. Dezember 2019 (SRB-Nr. 2019-229) statt. Das Stadtparlament folgte diesem Ansinnen mit seinem übergeordneten Budgetbeschluss, anlässlich der Budgetdebatte vom 12. Dezember 2019 (GGRB-Nr. 2019-36).

SITUATION DER BIBLIOTHEKEN

Vor der Erhöhung im Jahr 2020 hatte sich abgezeichnet, dass die damals vorhandenen finanziellen Mittel der Bibliothek nicht ausreichten, um die Attraktivität in Bezug auf das Gesamtangebot zu erhalten, was sich insbesondere auch auf die damaligen Ausleihzahlen auswirkte.

Diese entwickelten sich damals in der Tendenz eher rückläufig – der Negativtrend war allerdings nicht nur in Illnau-Effretikon, sondern auch in den umliegenden Gemeinden feststellbar. Die Lesekultur, -gewohnheiten und vor allem die Leseformen haben sich gewandelt.

Die Ausleihzahlen bewegen sich seit der Beitragserhöhung auf einem konstanten, stabilen Niveau.

Mit dem seit 2020 höher ausgerichteten Beitrag konnte zwar ein attraktives Angebot erhalten werden; dennoch zeigt sich, dass damit beispielsweise die für die Mitarbeiterinnen obligatorischen Weiterbildungen nicht finanziert werden konnten.



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

Offen steht der Vorstand einer längerfristig möglichen räumlichen Veränderung (zumindest in Effretikon) gegenüber, als ihn der Stadtrat darüber orientierte, dass eine mehrfach nutzbare Lokalität (z.B. Bibliothek/Ludothek) Teil einer Machbarkeitsstudie zur Beplanung des Baufeldes F im Effretiker Zentrum sei (SRB-Nr. 2024-139 vom 11. Juli 2024).

MASSNAHMEN

GENERELL

Die Bibliotheken stellen sich ihrem Reformprozess, indem sie einerseits ihre Angebote entsprechend ausrichten. Andererseits darf die Attraktivität einer Bibliothek nicht allein an den reinen Ausleihzahlen gemessen werden. Bibliotheken üben heute als «Dritter Ort» eine wichtige soziale Funktion aus; sie fungieren beispielsweise als Treffpunkt, wo Besucherinnen und Besucher – ohne Konsumzwang – den Ort nutzen und schätzen, um beispielsweise auch Zeitschriften zu studieren, gleichzeitig aber nichts auszuleihen. Die Ausleihzahlen müssten somit in Relation zu den effektiven Besucherinnen und Besucherzahlen betrachtet werden - solche werden jedoch in Illnau-Effretikon nicht erfasst.

Die neue Vereinspräsidentin sieht Chancen, bei einer möglichen Dislokation der Bibliotheken-Standorte, Mehrfachnutzungen so zu vereinen, dass die Bibliothek zu einem verstärkten und von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen frequentierten Begegnungs- und Freizeitort wird.

Die beiden Bibliotheken Illnau und Effretikon beteiligen sich an der durch den Verband aufgelegten und breit angelegten Imagekampagne, die das Ziel verfolgt, die Menschen wieder vermehrt zum Lesen zu animieren.

Die Bibliotheken versenden zwischenzeitlich Newsletter, welche die Adressaten über Veranstaltungen informieren und auf Neuerungen und Neuanschaffungen hinweisen. Sie organisieren vermehrt publikumswirksame Lesungen und arbeiten dabei auch mit lokalen Partnerinnen und Partnern zusammen.

Um das Interesse bei Kindern und Jugendlichen zu wecken und ihnen die spannende Welt der Bücher zu erschliessen, werden anlässlich zahlreicher Klassenführungen spannende und der heutigen Zeit angepasste Programme geboten. So werden die Schülerinnen und Schüler beispielsweise mit einem «Action Bound»-Parcours durch die Bibliothek geführt. Die Aktion «Startklar» richtet sich gezielt an das jüngste Publikum: An Kleinkinder und deren Eltern.

Auch dem Online-Angebot und dem Ausbau der elektronisch verfügbaren Dienstleistungen wird grosses Gewicht beigemessen – das Verlängern der Ausleihfristen kann beispielsweise elektronisch abgewickelt werden.

Das Angebot der Bibliotheken orientiert sich an der Aktualität. Die Bibliotheksleiterinnen informieren sich regelmässig bei führenden Buchhandlungen und recherchieren aktiv anhand von Fachzeitschriften und -plattformen, um das Angebot an Büchern und anderen Medien laufend auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei werden – soweit möglich – auch individuelle und spezielle Kundenwünsche berücksichtigt. Im gleichen Zug achten die Bibliotheken auch darauf, dass die Angebote ebenso elektronisch bzw. digital zum Download für mobile Reader- und Tabletgeräte zur Verfügung stehen.



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

SPARPOTENZIAL

Der Vorstand hat dem Ressort Präsidiales Massnahmen aufgelistet, die eine Erhöhung der Einnahmen bzw. eine Kostenreduktion bewirken könnten. Sie reichen von Erhöhung der Abonnements-Gebühren über Reduktion der Öffnungszeiten bis zur Schliessung eines Standortes und weiteren, in ihrem Umfang bzw. Effekt aber vernachlässigbaren, Massnahmen. Das Ressort Präsidiales anerkennt, dass sich der Vorstand ernsthaft mit der Eruiierung von Sparpotenzial auseinandergesetzt hat, stellt aber gleichzeitig fest, dass die Massnahmen mit sehr spürbaren Einschnitten im Angebot bzw. der Dienstleistung einhergehen. Das Ressort Präsidiales empfiehlt, die Vorschläge nicht zur weiteren Umsetzung.

REVISION VON RAHMENVERTRAG UND LEISTUNGSVEREINBARUNG AB 2025

Der Stadtrat genehmigte mit Beschluss vom 12. Dezember 2024 den Rahmenvertrag in seiner aktuellen Fassung (vgl. SRB-Nr. 2024-280).

Die Vereinspräsidentin hatte bei der Revision des Rahmenvertrages in Aussicht gestellt, dass sie und der Vorstand die finanzielle Situation beobachten und sie – im Wissen der aktuellen Lage des Finanzhaushaltes – zum gegebenen Zeitpunkt aus gewonnenen Erkenntnissen wohl Anträge an die Stadt richten werden müssen. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Genehmigung solcher Anträge abhängig von der finanziellen städtischen Finanzsituation und dem politischen Willen ist. Der Vorstand will sich aber funktionsgemäss für seine Aufgabe einsetzen, die Bibliotheken zeitgemäss und im Sinne der Kundinnen- und Kunden-Attraktivität zu betreiben.

Gegen Jahresende 2025 wurden die Präsidentin und der Finanzverantwortliche beim Stadtpräsidenten und dem Leiter Präsidiales vorstellig. Sie zeigten dabei die Finanzlage des Bibliotheksvereins und auf einer Zeitlinie von fünf Jahren die weitere prognostizierte Entwicklung auf:

	BUDGET 2026	BUDGET 2027	BUDGET 2028	BUDGET 2029	BUDGET 2030	BEMERKUNGEN
ERTRAG						
Beitrag Stadt ILEF	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	Beitragsanpassung in Bearbeitung
Leserbeiträge	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	
Mitgliederbeiträge	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200	
Spenden/Diverse Erlöse	5'800	6'000	6'500	6'500	6'800	Ideen sind am Umsetzen (z.B. Abos)
Mahngebühren	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300	
Total Einnahmen	248'300	248'500	249'000	249'000	249'300	



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

AUFWAND

Medien (inkl. Ausrüstung)	48'800	49'776	49'776	50'752	50'752	alle 2 Jahre plus 2%
Onleihe Dibios	5'600	5'600	5'600	5'600	5'600	
Personalaufwand Löhne	162'750	162'750	164'400	164'400	166'000	plus 1% alle 2 Jahre
Anpassung an Biblio-Suisse	0	0	0	0	0	die budgetierten Löhne für 2026 entsprechen ca. dem CH-Mittel
Sozialabgaben	25'500	25'500	25'500	25'500	25'500	
Anpassung an Biblio-Suisse		1'275	1'275	1'785	1'785	
Personalausbildung/Ausflug	1'950	2'000	2'000	2'000	2'000	
Büromaterial/Telefon /Abos	2'900	2'900	2'900	2'900	2'900	
EDV Stadt, UHA Immat.An.	12'000	10'000	10'000	10'000	10'000	
Buchführung	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Werbung, Anlässe	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500	
Abonnemente	500	500	500	500	500	
Reparaturen und Anschaffungen	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700	
Mobiliar-/Sachversicherung	400	400	400	400	400	
UHA Betr.Aufw./Immat.Anl.	1'800	2'000	2'000	2'200	2'200	
Total Ausgaben	270'400	270'901	272'551	274'237	275'837	
Total Einnahmen	248'300	248'500	249'000	249'000	249'300	
Total Ausgaben	-270'400	-270'901	-272'551	-274'237	-275'837	
Jahresergebnis	-22'100	-22'401	-23'551	-25'237	-26'537	

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Eigenkapital des Bibliotheksvereines per Ende 2026 aufgebraucht sein wird. Die allgemeine Teuerung und die nicht kostendeckende Durchführung von Anlässen und Events, welche die Stadt dem Verein letzten Endes mittels Leistungsvereinbarung überbunden hat, tragen mitunter zum strukturellen Defizit bei. Dem Verein fehlen jährlich ca. Fr. 30'000.-, um eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

ERWÄGUNGEN

Das Ressort Präsidiales anerkennt die Leistungen des Bibliotheksvereins und dessen Mitarbeitenden zum kostenbewussten Betrieb der beiden Bibliotheken-Standorte. Es stützt die Strategie, die Bibliotheken so lange wie möglich in ihrer eigenen Organisation fortbestehen zu lassen, da sich der jetzige Betrieb gegenüber einer Integration in die Stadtverwaltung als kostengünstiger erweist. Der Zeitpunkt für eine mögliche Neuauslegung der Organisation bzw. der Integration in die städtischen Strukturen könnte allenfalls mit einem allfälligen Umzug in neue Räumlichkeiten zusammenfallen (Baufeld F, Zentrum Effretikon).

BUDGETTECHNISCHES

Das Stadtparlament legte den jährlichen Betrag zum Betrieb der öffentlichen Bibliotheken letztmals im Jahr 2013 mit Fr. 185'000.- fest. Der Stadtrat kann gemäss Weisung zu Ausgaben und Krediten (Wsg AK; 200.02.02), Sachverhalt D, bei budgetierten Ausgaben, unter Mitteilung an die Rechnungsprüfungskommission, bis zu weitere Fr. 60'000.- genehmigen. Die vorgesehene Erhöhung von Fr. 30'000.- (von Fr. 200'000.- auf Fr. 230'000.- jährlich) fällt somit noch in den Kompetenzrahmen des Stadtrates. Der Betrag ist im Budget 2027 eingestellt und bedarf der abschliessenden Genehmigung durch das Stadtparlament.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES

BESCHLIESST:

1. Der städtische Beitrag zum Betrieb der öffentlichen Bibliotheken wird von Fr. 200'000.- um Fr. 30'000.- auf Fr. 230'000.- pro Jahr erhöht. Dafür wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 30'000.- zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 1730, Kultur, Vereine und Anlässe, Kostenart 3636.00, Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck bewilligt. Vorbehalten bleibt die Budgetgenehmigung durch das Stadtparlament.
2. Für die Folgejahre (bis zur Neuverhandlung des Rahmenvertrages, Ende der aktuellen Laufzeit: 31. Dezember 2028) ist im Rahmen des jeweiligen Budgetierungsprozesses unter Konto 3636.00/1730/17304 jeweils ein Beitrag von Fr. 230'000.- für die Bibliotheken vorzusehen.
3. Der Rahmenvertrag vom 12. Dezember 2024 (genehmigt mit SRB-Nr. 2024-280, Laufzeit bis 31. Dezember 2028) ist unter Titel B. Finanzierung, Ziff. 5, Städtischer Beitrag, wie folgt anzupassen und neu auszufertigen:

B. FINANZIERUNG

Ziff. 5

Für die gemäss dieser Vereinbarung aufgeführten Leistungen erhält der Bibliotheksverein von der Stadt einen jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 230'000.- jeweils unter Vorbehalt des Budgetbeschlusses des Stadtparlamentes.

Städtischer Beitrag



BESCHLUSS

VOM 01. OKTOBER 2026

GESCH.-NR. 2019-0925

BESCHLUSS-NR. 2026-210

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Bibliotheksverein Illnau-Effretikon, Präsidentin Elisabeth Wyss-Jenny
 - b. Rechnungsprüfungskommission
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Stadtpräsident
 - e. Abteilung Präsidiales

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Marco Steiner
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 05.10.2026